

Link: <https://www.computerwoche.de/a/studenten-optimieren-logistikprozesse,1896995>

Kooperation zwischen Software AG und Kühne School

Studenten optimieren Logistikprozesse

Datum: 27.05.2009
Autor(en):Ima Buxton

Die Software AG unterstützt mit ihren webMethods-Technologien ein Forschungsprojekt der Hanburger Kühne School und der Technischen Universität Hamburg (TUHH). Wissenschaftler und Ingenieure erarbeiten im Rahmen des Projektes Methoden zur Steigerung der Prozesseffizienz in der maritimen Container-Logistik. Studierende übernehmen die konkrete Umsetzung der Forschungsergebnisse.

Automatisierungstechnologien wie RFID machen die Container-Logistik schneller und effizienter.

Foto:

Ziel des Projektes "Service-orientierte Architekturen in der maritimen Container-Logistik - Von der Prozessanalyse bis zur Implementierung" ist die Umsetzung von Forschungsergebnissen in realen Anwendungsbereichen wie der Container-Logistik. Die wissenschaftliche Leitung übernimmt Thorsten Blecker vom Institut für Logistik und Unternehmensführung der **Kühne School of Logistics**¹ and Management an der TUHH.

Studierende beider Bildungseinrichtungen sind aktiv in das Projekt eingebunden. Sie erhielten zu Beginn des Semesters einen **Meta-Prozess**², in dem alle Umschlagprozesse entlang einer Transportkette abgebildet waren. Aufgabe war dann, 14 detaillierte Umschlagprozesse mit Prozessbeschreibungen mit der Hilfe der webMethods-Technologien der **Software AG**³ umzusetzen. Jeder Umschlagsprozess enthielt neben dem physischen Umschlag auch die vorgelagerten und nachfolgenden IT-Prozesse, die auch durch webMethods abgebildet wurden.

RFID wichtiger Effizienzfaktor in der Container-Logistik

In den kommenden Monaten wird das aktuelle Szenario um die Technologiekomponente **RFID (Radio Frequenz Identifikation)**⁴ erweitert. RFID-Transponder auf Containern bergen ein weites Anwendungsfeld für die Mittelmeer-Logistik. So können Container automatisch und schneller identifiziert werden, was Umschlagsprozesse beschleunigt und so effektiver wie auch effizienter macht.

Musste bislang ein 11-stelliger Code zur Identifikation eines Containers manuell erfasst und in das IT-System eingegeben werden, wird diese Information künftig im RFID-Transponder gespeichert und über diesen automatisch erfasst - das spart Zeit beim Löschen und Neubeladen von Containern.

RFID eröffnen Logistik-Unternehmen ein hohes Optimierungspotenzial für bestehende Geschäftsprozesse. Deren Implementierung gestaltet sich durch den Einsatz von Technologien wie webMethods sicher und effizient. Entsprechend resümiert auch Jürgen Powik, Leiter des Universitätsprogramms bei der Software AG: "Die praxisorientierte Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zeigt eindrucksvoll, welche enormen Vorteile die Service-orientierte Architektur in der Integration von Logistikprozessen bietet."

Links im Artikel:

- ¹ <http://www.kuehneschool.de/>
 - ² http://en.wikipedia.org/wiki/Meta-Process_Modeling
 - ³ <http://www.softwareag.com/DE/>
 - ⁴ <http://www.rfid-journal.de/rfid.html>
-

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.